

## **Bibliographien**

*Bibliographie der Publikationen in Iran von 1215-1357/1836-1978 (Šenās-nāme-ye maṭbūʿāt-e Īrān az 1215 tā 1357). Zusammengestellt von Maṣʿūd Barzīn. Teheran. Behğat. 1371/1992. XIX und 565 S.*

Seit der Veröffentlichung des ersten Faszikels über Presse- und Druckerzeugnisse in Iran, den H. L. Rabino unter dem Namen "Liste der Zeitungen Irans und der im Ausland auf Persisch erscheinenden Zeitungen" (*Šurat-e ġarāyed-e Īrān va ġarāyedī ke dar ġareğ az Īrān be zabān-e fārsī ĉāp šode ast*) mit 29 Seiten zusammengestellt und bei der Druckerei ʿOrvat ol-voṣqā in der Stadt Rascht gedruckt und herausgegeben hat, sind 82 Jahre vergangen. Seit jener Zeit ist eine große Zahl von Bibliographien zusammengestellt und veröffentlicht worden, darunter:

"Ein Blatt aus der Geschichte der Druckerzeugnisse Irans" (*Varaqī az tāriḫ-e maṭbūʿāt-e Īrān*) von Moḡammad ʿAliḡān Tarbiyat; "Neue Druckwerke und Gedichte Irans" (*Maṭbūʿāt va ašʿār-e ġadīd-e Īrān*) von Edward Brown; "Geschichte der Zeitungen und Zeitschriften Irans" (*Tāriḫ-e ġarāyed va mağallāt-e Īrān*) von Moḡammad Šadr Hāšemī (1328/1949) und verschiedene andere Bücher und Artikel. Eine große Zahl dieser Bibliographien behandelt Zeitschriften, Tageszeitungen, Wochenzeitschriften, Monatszeitschriften usw., beispielsweise "Führer der Zeitungen Irans" (*Rāḡnamā-ye rūznāmeḡā-ye Īrān*) von Parvīn Abū Ziyā; "Verzeichnis der armenischen Druckerzeugnisse" (*Fehrest-e maṭbūʿāt-e armanī*) von Dr. Unīk Sāḡakiyān, "Führer der iranischen Zeitschriften" (*Rāḡnamā-ye mağalleḡā-ye Īrān*) von Pūrī Solṡānī usw. Andere wieder sind Verzeichnisse der Zeitschriften und Zeitungen in Bibliotheken und wissenschaftlichen Zentren des Landes, wie "Verzeichnis der Zeitschriften in der Bibliothek des Āstān-e Qods-e Ražavi" (*Fehrest-e mağallāt-e moḡūḡ dar ketābhāne-ye Āstāne Qods-e Ražavi*); "Verzeichnis der Zeitungen in der Nationalbibliothek Irans" (*Fehrest-e rūznāmeḡā-ye moḡūḡ dar Ketābhāne-ye Mellī-ye Īrān*) usw.

Zu den Schriften, die zu Beginn der achtziger Jahre als Verzeichnisse und Führer und Geschichten der Presse veröffentlicht worden sind, gehört "Erlasse des Hohen Rates für Wissenschaften, Kultur, Unterricht und Erziehung über Zeitungen und Presseerzeugnisse des Landes seit der Gründung des Hohen Rates im Jahre 1301/1922 bis Esfand 1362/Februar 1984" (*Moṣavvabāt-e Šourā-ye ʿAlī-ye Maʿāref, Farhang, Āmūzeš va Parvareš dar bāre-ye ġarāyed va maṭbūʿāt-e kešvar az taškīl-e Šourā-ye ʿAlī-ye Maʿāref dar 1301 tā Esfand 1362 šamst*) von ʿAlī Rafīʿī, das ein Verzeichnis aller Zeitungen und Zeitschriften enthält, denen der Hohe Rat die Genehmigung erteilt hat zu

erscheinen. Es enthält die Namen von 229 Zeitschriften und von 707 Zeitungen.

Eines der neuesten Werke über die Geschichte von Publikationen und über Bibliographien, das in Iran erschienen ist, ist das hier vorgestellte Buch. Andere Titel von Maṣṣūd Barzīn zu diesem Thema sind "Ein Überblick über die Publikationen in Iran" (*Seyrī dar maṭbūcāt-e Īrān*), das 1344/1965 erschienen ist, "Publikationen Irans von 1343-45/1964-66" (*Maṭbūcāt-e Īrān 1343/1345 š.*), erschienen 1353/1974, "Wie machen wir Public Relations?" (*Čegūne ravābeṭ-e Comūmī konīm?*) (1355/1976), und "Wörterbuch der persischen journalistischen Fachtermini" (*Farhang-e eṣṭelāḥāt-e rūznāmenegārī-ye fārsī*) (1366/1987).

In einer Einleitung von 13 Seiten hat der Autor folgende Fragen angeschnitten: Sein Ziel bei der Abfassung des Buches; seine Forschungen und Reisen zu Archiven zur Vervollständigung seiner Daten; ein historischer Überblick über die Bibliographien-Schreibung und die Geschichte der iranischen Presse, wobei er einige der Vorreiter auf diesem Gebiet erwähnt; die drei verschiedenen Gesetzgebungen zur Presse im Verlaufe der Jahre 1215-1357/1836-1978; Pressezensur in Iran und wie sie entstanden ist; Auflage der Presseerzeugnisse, Statistiken und vergleichende Tabellen über die Entwicklung der Presse in Iran; Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandel; Jahresabonnements; Archive; die Presse in Afghanistan.

Nach der Einleitung folgt ein zweiseitiges Verzeichnis der in dem Buch verwendeten Abkürzungen, dann beginnt der eigentliche Text. Auf 438 Seiten werden Zeitungen und Zeitschriften nach Namen alphabetisch geordnet vorgestellt. Nach dem Namen folgt Thema der Zeitung bzw. Zeitschrift, der Name des Konzessionärs, des Chefredakteurs, oft auch die Namen anderer Personen, die im Laufe der Jahre Chefredakteure gewesen sind, die Sprache, Erscheinungsort und -land, zum Schluß werden die Quellen dieser Informationen angegeben, mit genauer Nennung von Band- und Seitenzahl. Weiter wird auch auf Einstellung der Publikation oder Publikationsverbote eingegangen bzw. ihr Wiedererscheinen, Namensänderung und bei einigen der Zeitschriften und Zeitungen ein kurzer Überblick über die Geschichte mitgeteilt.

Im eigentlichen Text des Buches werden 4850 Titel von Periodika (Tageszeitungen, Wochen-, Monats- und Quartalszeitschriften) aufgeführt, in den Sprachen Persisch, Arabisch, Kurdisch, Türkisch, Englisch u.a.

Am Ende des Buches gibt es drei Anhänge. Der erste ist ein Verzeichnis der Bücher, Abhandlungen und Artikel zur Geschichte der Presse in Iran sowie der Verzeichnisse und Führer der Zeitungen und Zeitschriften in Iran. In dieser Bibliographie, die alphabetisch nach Autorennamen geordnet ist, sind 54 Titel von Büchern, Artikeln und Abhandlungen aufgeführt. Im zweiten Anhang wird zunächst das Buch "Das Gesicht der zeitgenössischen Presse "

(*Āh-re-ye maṭbūʿāt-e moʿāṣer*) vorgestellt, und dann ein umfassendes alphabetisches Verzeichnis der Titel von ca. 2579 Periodika gegeben, die sich nicht in den Archiven des Autors befinden und über die er auch keine weiteren Informationen hat. Diese Titel hat er aus den 5038 Titeln herausgesucht, die in dem Buch "Das Gesicht der zeitgenössischen Presse" von Gölāmḥoseyn Šāleḥyār aufgeführt werden.

Der dritte Anhang ist ein alphabetisches Verzeichnis der Titel von 51 Zeitungen oder Zeitschriften, die er einer Artikelreihe von Esmāʿil Ğasīm in der amerikanischen Quartalszeitschrift "Rahāvord" mit dem Titel "Ein Gang durch die Geschichte des Journalismus in Iran" (*Morūri bar tāriḫ-e rūznāme-negāri dar Īrān*) entnommen hat. Das Buch endet mit einem Personenindex.

*Seyyed Ḥamid Ḥoseyni: Bibliographie des politischen Denkens (Ketābšenāsi-ye andīše-ye siyāsi). Teheran. Daftar-e moṭālaʿāt-e siyāsi va beynolmelālī. 1372/1993. XV und 167 S.*

Verzeichnis der persischen Bücher, die zum politischen Denken im Verlauf der letzten 50 Jahre in Iran veröffentlicht worden sind. In diesem Verzeichnis werden die bibliographischen Details von insgesamt 1747 Titeln aufgeführt. Der Autor hat sich bei der Anordnung der Titel an die Klassifizierung der American Congress Library gehalten: Das politische Denken im Westen; im Westen im 20. Jh.; im Islam; in Iran; im Osten; in Afrika und politische Begriffe im politischen Denken sind einige der Themen, die bei der thematischen Einteilung dieses Buches ins Auge fallen.

*Verzeichnis der kulturellen Artikel in den Veröffentlichungen der Islamischen Republik Iran (Fehrest-e maqālāt-e farhangī dar maṭbūʿāt-e ḡomhūrī-ye eslāmī-ye Īrān) (11. Sammlung, Nr. 45, Mehr 1371/September-Oktober 1992). Teheran. Sāzemān-e madārek-e farhangī-e enqelāb-e eslāmī. 1371/1992, Vertrieb 1372/1993. XVI und 216 S. Index.*

Das Verzeichnis enthält die Titel von 1864 Artikeln, die thematisch geordnet sind.

*Gruppe für wirtschaftliche Forschungen: Bibliographie der Provinz Būšehr (Gorūh-e moṭālaʿāt-e eqtešādī: Ketābšenāsi-ye ostān-e Būšehr). Būšehr. Sāzemān-e barnāme va būdḡe-ye ostān-e Būšehr. 1372/1993. IV und 818 S. Index.*

Das Verzeichnis enthält Angaben über 4747 Buchtitel, Broschüren, Handschriften, Wohlfahrtprojekte, offizielle Regierungsartikel und -berichte,

Abschlußarbeiten von Studenten und Universitätsschriften auf Persisch und auch 601 Titel in Fremdsprachen, die in 15 Abteilungen unterteilt werden. Einige dieser Abteilungen sind: Reiseberichte; Naturgegebenheiten; Umwelt und Landeskunde; Geschichte; Geographie; Religion; Sprache und Literatur; wirtschaftliche, soziale und politische Lage; Soziologie und Ethnologie; die städtische Gesellschaft; die dörfliche Gesellschaft; die Stammesgesellschaft; Planung und Finanzierung.

*Dienstleistungszentrum: Neue Bücher (Markaz-e hedmāt: Tāzehā-ye ketāb). Nr. 4 und 5. Esfand 1371 und Farvardīn 1372/Februar-März 1993 und März-April 1993. Teheran. Nationalbibliothek der Islamischen Republik Iran. [1372/1993]. III und 219 S. Index.*

In diesem Verzeichnis sind 1033 Titel von persischen und arabischen Büchern aufgeführt, die das Magazin der Bibliothek in dem angegebenen Zeitraum erhalten hat. Sie sind alphabetisch nach Titeln geordnet. Die Nummern der Klassifizierung der Congress Library und nach Dewey sowie die Bestellnummer der Bücher, die vollkommen aufgenommen worden sind und auch die Registriernummer der katalogisierten Bücher werden am Ende jeder bibliographischen Angabe verzeichnet. Auch enthält das Verzeichnis ausführliche thematische Indices und Personen- und Verlagsverzeichnisse. Es ist anzumerken, daß von den zehn Exemplaren, die der Verleger dem Ministerium für Kultur und islamische Führung überlassen muß, zwei an die Nationalbibliothek gehen. Daher ist die Nationalbibliothek nach dem Ministerium das wichtigste und angesehenste Zentrum für die Kenntnis neu erschienener Bücher.

#### **Sammelwerke**

*Seyyed Moḥammad Ḥātami: Die Furcht vor der Welle (Bīm-e mouḡ). Sammlung von Aufsätzen. Teheran. Mo'assase-ye sīmā-ye ḡavān. O. D. [Vertrieb 1372/1993]. 149 S.*

Eine Sammlung von Aufsätzen des ehemaligen Ministers für Kultur und islamische Führung über den Islam, die Revolution und politische Probleme in Iran und der Welt allgemein.

*Tagesanzeiger der Erhabenen Regierung Irans (Rūznāme-ye doulat-e ʿalī-ye Īrān). Teil 2: 551-650. Leiter und Illustrator: Mīrzā Abū l-Ḥasan Ḥān Ṣanīʿ ol-Molk-e Ğaffārī. Hrsg. von Ğamšīd Kiyānfar. Teheran. Nationalbibliothek der Islamischen Republik Iran. 1372/1993. X und 750 S. [von S. 631 - 1371]. Index.*

Mīrzā Taqī Ḥān hat zu Beginn der Regierungszeit von Nāṣer od-Dīn Šāh den "Tagesanzeiger der anfallenden Ereignisse" (*Rūznāme-ye vaqāyeʿ-e ettefāqīye*) gegründet. Diese Zeitschrift wurde nach 741 Ausgaben in "Tagesanzeiger der Erhabenen Regierung Irans" umbenannt, und ihre Leitung ging in die Hände von Mīrzā Abū l-Ḥasan Ḥān, des obersten Hofmalers (Ṣanīʿ ol-Molk) über. Die neue Zeitschrift erschien bis zur Ausgabe 592 (5. Rabiʿ oṣ-ṣānī 1283 h.q./17.8.1866) mit einigen wenigen Veränderungen. Danach wurden Name und die äußere Form geändert, und zwar so, daß der "Tagesanzeiger der Erhabenen Regierung Irans", der monatlich erschien, ab Nr. 593 sechsseitig und mit dem Titel "Regierungszeitung" (*Rūznāme-ye doulatī*) erschien.

## Dokumente

*Dokumente bilateraler Verträge zwischen Iran und anderen Staaten (Asnād-e moʿāhadāt-e do ğānebe-ye Īrān bā sāyer-e doval). Teil 5. Hrsg. von Vāḥed-e našr-e asnād. Teheran. Daftar-e moʿālāʿāt-e siyāsī va beynolmelalī. 1371/1992. XXIV und 760 S. Faksimiles.*

Das Buch enthält Verträge aus der Zeit der Pahlavi-Regierung zwischen Iran und Thailand, Türkei, Tunesien, Tschechoslowakei, Chinesische Republik (Taiwan) und der Volksrepublik China. Es umfaßt 194 Dokumente, die aus der Ausgangssprache ins Persische übersetzt worden sind.

## Photographic

*Manšūr Šāneʿ: Das Aufkommen der Photographie in Schiraz (Peydāyeš-e ʿakkāsī dar Šīrāz). Teheran. Sorūš. 1369/1990. 188 S. Abb.*

Das Buch beginnt mit einer Geschichte der Photographie in Schiraz und stellt die frühesten Vertreter dieser Kunst vor: den Oberphotographen Mīrzā Ḥasan (1853-1915), den Photographen Mīrzā Moḥammad Reżā (1868-1902), Seyyed Moḥammad Sotūdegān (st. 1935), Mīrzā Faṭḥallāh Čehrenegār (1877-1941)

usw. Diese Einführung wird bereits mit Photos der Künstler und ihrer Arbeitsstätten illustriert.

Das Buch enthält weiter eine außerordentlich vielfältige und reiche Sammlung von frühen Photographien, die ersten aus dem Jahre 1896, die nach folgenden Themen geordnet sind: Sehenswerte Orte; Persönlichkeiten und Zeremonien; die Straßen von Schiraz; heilige Stätten, und als Anhang eine Anzahl von Photographien aus Bombay, die der Photograph Mirzā Ḥasan im Jahre 1310 h.q./1892) aufgenommen hat.

Die Qualität der Abbildungen ist ausgezeichnet und das Buch ist eine wichtige historische Quelle für die Geschichte der Stadt Schiraz.

### Geographie

*Manūčehr Sotūde: Historische Geographie von Šemīrān (Tārīḥ-e ġogrāfiyā'ī-ye Šemīrān). Bd. 1. Teheran. Mo'assase-ye moṭāla'āt va taḥqīqāt-e farhangī (Pažūhešgāh). 1371/1992. 615 S.*

Das Buch behandelt das gesamte Gebiet mit Sorgfalt und Genauigkeit, angefangen von der Namengebung über historische Fakten, die geographische Lage bis zu den klimatischen Bedingungen.

### Literatur

*Alī Solṭānī Gord Farāmarzī: Šimorġ im Bereich der iranischen Kultur (Šimorġ dar qalamrou-e farhang-e Irān). Teheran. Mobtakarān. 1372/1993. 383 S. Index.*

Der Autor versucht, die verschiedenen Aspekte und Entwicklungen des Phänomens Šimorġ in den Legenden Irans vor dem Islam und in der islamischen Literatur darzustellen. Die Titel einiger Kapitel des Buches sind: Šimorġ in den zarathustrischen Legenden; Das Gesicht Šimorġs im Šahname; Šimorġ im Spiegel der islamischen Gnostik; Die Themen Šimorġ und Qāf in dem *Mašnavī* von Moulānā und dem *Rabābnāme* von Solṭān Valad; Šimorġ in der Philosophie des Lichtes und der Dunkelheit (ešrāq = Illuminismus); Einfluß von Šimorġ auf die Werke der Lauteren Brüder; die Irrtümer über Šimorġ (in der Enzyklopädie des Islam); Darstellungen und Vorstellungen von Šimorġ und Qāf.

*Dr. Arzang Maddī: Die Liebe in der persischen Literatur. Von den Anfängen bis zum 6. Jahrhundert. (ʿEšq dar adabiyāt-e fārsī. Az āgāz tā qarn-e šešom). Teheran. Mo'assase-ye moṭālaʿāt va taḥqīqāt-e farhangī (Pažūhešgāh). 1371/1992. XVIII u. 296 S.*

Es gibt wohl kaum eine Gedichtsammlung in der persischen Literatur, die dieses Thema nicht enthält, und wohl auch keinen Dichter, der sich nicht mit diesem Thema befaßt hätte. Vielleicht macht das gerade das besondere der persischen Literatur aus, daß die Liebe eine so zentrale Stellung einnimmt, und ein jeder Bewohner dieser Region ein dem Kummer der Liebe Verfallener ist.

Das Buch untersucht in seinen 10 Kapiteln die Liebe unter den verschiedensten Aspekten: Beschreibung und Wesen der Liebe; Ursprung der Liebe; Verbindung der Liebe zu Freude und Genuß, zu Schmerz und Kummer; Verbindung von Liebe und Krankheit; Erlaubtsein oder Verbot der Liebe; Indizien und Taten der Liebe; Ziel der Liebe; Formen und Grade und Stufen der Liebe und deren Behandlung bei den Literaten bzw. bei den Gnostikern und Philosophen usw.

Am Ende des Buches ist ein Personenindex und ein Quellenverzeichnis angefügt.

*Nāṣir-i Ḥusrau: Safarnāme. Das Reisetagebuch des persischen Dichters Nāṣir-i Ḥusrau. Aus dem Persischen übersetzt von Uto von Melzer. Hrsg. von Manfred Mayrhofer. Leykam. Graz. 1993. 132 S. Namensregister. Bibliographie.*

Das Werk ist eine weitere Übersetzung aus dem Nachlaß von Uto von Melzer, die nun erstmals gedruckt wird. Es enthält die Beobachtungen des Dichters Nāṣir-i Ḥusrau auf seiner Reise, die ihn in den Jahren 1045-1052 aus dem heutigen Turkmenistan durch Nordpersien, Armenien, Syrien und Palästina nach Ägypten, durch Arabien, das Zweistromland, Süd- und Ostpersien wieder zurück nach seiner Heimat führte. Nāṣir-i Ḥusrau hat weniger seine eigenen Erlebnisse als die Orte, die er besuchte, mit ihren Gebäuden, Menschen, Sitten und Gebräuchen lebendig und anschaulich geschildert.

*Uto von Melzer: Erzählungen aus Persien. Persische Prosa aus elf Jahrhunderten. Hrsg. von Nosratollah Rastegar. Leykam. Graz 1991. 245 S. in Lateinschrift, 164 S. Persisch. Insges. 415 S., Indices.*

Das Buch ist eine Übersetzungsanthologie von literaturgeschichtlich bedeutsamen Texten persischer Prosa aus elf Jahrhunderten, die der österreichische

Iranist Uto von Melzer fachkundig ausgewählt und übersetzt hat, und die Nosratollah Rastegar nach dem handschriftlichen Nachlaß von Melzers sachkundig überarbeitet und herausgegeben hat. Im Anhang sind die persischen Texte in schöner Kalligraphie abgedruckt.

## **Islam**

*ʿAbd al-Ġaffār Eṣfahānī: Edles glückseliges Sendschreiben (Resāle-ye šarīfe-ye saʿādatiye). Unter Einschuß eines Teiles des Buches "Solṭān-e Falak-e Saʿādat" von Ḥāġġ Mollā ʿAlī Nūr ʿAlīšāh Šānī). Teheran. Entešārāt-e Ḥaqīqat. 1372/1993. 87 S.*

*Erläuterungen der Ereignisse (Šorūh-e savāneh). Hrsg. von Aḥmad Moġāhed, überarbeitet von Aḥmad Samʿī. Teheran. Sorūš. XVII und 612. S.*

Das Buch enthält drei Kommentare zu dem Werk "Ereignisse der Liebenden" (*Savāneh al-ʿoṣšāq*) von Aḥmad al-Gazālī, nämlich die Abhandlung "Schätze der Geheimnisse und Symbole der Edlen" (*Konūz ol-asrār o romūz ol-aḥrār*) von ʿEzz od-Dīn Maḥmūd Kāšānī (st. 735/1334), welche ein Kommentar in Form eines Lehrgedichtes ist, ein Kommentar von Ḥoseyn Nāġūrī (st. 901/1495) und einen Kommentar aus dem 9./16. Jh. Der Herausgeber hat eine Einleitung über die verschiedenen Drucke und Übersetzungen der Schrift verfaßt und am Ende die Kommentare, die in diesem Werk vorgelegt werden, beschrieben.

*ʿAzīzollāh ʿOṭāredī: Geschichte des [Heiligtums] Āstān-e Qods-e Rażavī (Tārīḥ-e Āstān-e Qods-e Rażavī). Teil 1. Teheran. Sāzemān-e čāp va entešārāt-e Vezārat-e eršād va farhang-e eslāmī (va) Entešārāt-e ʿOṭāred. 1371/1992. XXIII und 495 S. Mit Abbildungen.*

Der Autor hat sich bemüht, umfassende Informationen über die Geschichte des Heiligtums in Mašhad von den Anfängen bis heute zusammenzutragen. Offenbar ist der jetzt erschienene Band der erste einer detaillierten Untersuchung, die der Autor über die Geschichte des Islams in Ḥorāsān durchgeführt hat, dem weitere Bände folgen sollen.



*ʿAqīqī Baḥšāyēšī: Die Klassen der schiitischen [Koran]Kommentatoren (Ṭabaqāt-e mofasserān-e šīʿe). Teil 1. Qom. Daftar-e našr-e navīd-e ešlām. 1371/1992. 640 S.*

Das Buch ist der erste Band einer Zusammenstellung von Koran-kommentatoren der Imamiten, die der Autor begonnen hat. Danach möchte er die Kommentatoren der Sunniten behandeln und die Arbeitsmethoden der beiden Gruppen vergleichen. Die Anordnung ist chronologisch. Das vorliegende Buch entspricht in seiner Methode einem bereits kurz zuvor von dem Autor veröffentlichten Werk mit dem Titel "Namhafte Rechtsgelehrte der Schia" (*Foqahā-ye nāmdār-e šīʿe*). Qom. Šehāb. 1370/1991, in dem fünfzig schiitische Rechtsgelehrte aus zwölf Jahrhunderten vorgestellt werden.

### Erziehungswissenschaften

*Moḥammad ʿAlī Navvāb: Ein Blick in die Schulen. Qualität von Ausbildung und Erziehung bis zum Jahre 1357/1978 (Negāhī be darūn-e madāres. Keyfiyat-e āmūzeš va parvareš tā sāl-e 1357). Teheran. 1372/1993. 202 S.*

Der Autor stellt zunächst die Situation des Unterrichts und der Erziehung in Iran vor der Gründung und Einrichtung der neuen Schulen nach europäischem Vorbild dar, dann untersucht er kurz die Programme und Planungen dieser Schulen bis zum Jahre 1320/1941. Schließlich untersucht und kommentiert er die Qualität von Erziehung und Bildung in dem Zeitabschnitt von 1320-1357/1941-1978.

*Kiyūmarš Amīrī: Die Kultur und das Erziehungssystem in Pakistan (Farhang va nezām-e āmūzeš dar Pākēstān). Teheran. Markaz-e motālaʿāt va taḥqīqāt-e farhangī-ye beynolmelālī. 1372/1993. 248 S., Tabellen.*

Eine Gegenüberstellung des traditionellen islamischen Erziehungssystems mit den neuen Unterrichtseinrichtungen und die Gründe für seinen Zusammenbruch; die Methoden der Stiftung neuer Schulen und Universitäten und deren Besonderheiten; die Art der Konflikte zwischen dem alten Erziehungssystem und der neuen westlichen Kultur und Wissenschaft; Einfluß der Übersetzung wissenschaftlicher Bücher auf die Muslime; Gründe für die große Zahl von Analphabeten in Pakistan 45 Jahre nach der Unabhängigkeit (65 % Analphabeten); Gründe für das Scheitern der zahlreichen Anstrengungen der Regierung bei der Verbreitung von Bildung und Erziehung; heutige Situation der Grund-, Mittel- und Hochschulerziehung, Perspektiven dieser Ausbildung und ihr Einfluß auf politische, kulturelle und soziale Faktoren des Landes

gehören zu den Themen des Buches. Nach Auffassung des Autors ist das gesamte Erziehungssystem Pakistans gänzlich den Interessen und dem Nutzen der Bevölkerung entgegengesetzt, und die Vernachlässigung des Staates gegenüber diesen Fragen wird schwerwiegende Folgen haben.

Der Herausgeber des Buches, das Zentrum für internationale kulturelle Untersuchungen und Forschungen, ist eine Einrichtung des Ministeriums für Kultur und islamische Führung, das im Mehr 1369/Okttober 1990 gegründet wurde, um die Kultur fremder Staaten kennenzulernen und zwischen den kulturell interessierten Schichten unseres Landes und auswärtigen kulturellen Zentren einen Austausch und Beziehungen herzustellen.

### **Sprachwissenschaft**

*Ahmad Samfī (Gilānī): Methodik der Enzyklopädie der islamischen Welt (Šīvenāme-ye Dānešnāme-ye ġahān-e eslāmī). Teheran. Bonyād-e Dā'erat ol-ma'āref-e eslāmī. 1372/1993. VIII und 180 S.*

Das vorliegende Buch über Methodik ist als Anleitung für Autoren, Übersetzer, Editoren und Lektoren verfaßt worden. Es enthält 14 Kapitel zu speziellen Themen: der Aufbau der Artikel; Quellen; Orthographie; das Registrieren von Personen; Trennungs- und Verbindungszeichen, Umschrift der Vokale und Konsonanten; Schreibung der arabischen grammatischen Formen (*e'rāb*), allgemein übliche Abkürzungen und Symbole; Zeichen und Symbole für die Lektoratsarbeit, Drucklegung, Bearbeitung der Druckfahnen; Fußnoten; Anwendung von Nummern und Buchstabenzeichen; Bibliographien, Tabellen, Faksimiles, Photos und Zeichnungen.

*Mohammad-Reza Majidi: Strukturelle Beschreibung des iranischen Dialektes der Stadt Semnan. Helmut Buske Verlag. Hamburg. 1980. 211 S.*

Das Werk ist eine Untersuchung von Phonologie, Phonotaktik, Morphophonologie, Morphologie und Syntax des Dialektes von Semnan. Der Autor, Dr. Majidi, hat als Forscher zur iranischen Dialektologie bei der Iranischen Akademie für Sprache gearbeitet und ist nun am Phonetischen Institut der Universität Hamburg tätig.

*Māhīn Bānū Šanīʿ: Ein Überblick über die Grammatiken der persischen Sprache (Seyrī dar dastūr-e zabān-e fārsī). Oder: Ein Überblick über die ersten Werke der Autoren von Grammatiken der persischen Sprache. (Yā: Seyrī dar āšār-e naḥostīn dastūr-nevīsān-e zabān-e fārsī). Teheran. Ketābsarā. 1371/1992. 336 S.*

Die Autorin beginnt ihre Untersuchung mit dem Werk "Das Lexikon der (Vers)Maße in der persischen Dichtung" (*Kitāb al-Muʿğam fī maʿāyīr ašʿār al-ʿağam*) von Šams Qeyrāzī (verfaßt 623/1226), da nach ihrer Auffassung die Grammatikschreibung im Persischen mit eben diesem Buch begonnen hat. Das Buch "Die List des Menschen ist die List der Sprache" (*Ḥīlat al-insān ḥīlat al-lisān*) von Ibn Muḥannā, das "Wörterbuch der Welteroberung" (*Farhang-e ġāhāngīrī*) von Ğamāl ad-Dīn Ḥusain Enğavī Šīrāzī, der "Schlüssige Beweis" (*Burhān qāṭīʿ*) von Muḥammad Ḥusain b. Ḥalaf at-Tabrīzī, das "Rašīdī-Wörterbuch" (*Farhang-e rašīdī*) von ʿAbd ar-Rašīd b. Mollā Tatavī, "Die Sprache der Perser, oder: Das Wörterbuch des Šuʿūrī" (*Lisān al-ʿağam yā Farhang-e šuʿūrī*) von Mīrzā Ḥasan Ḥalabī (Šuʿūrī), "Grammatik der persischen Sprache" (*Dastūr-e zabān-e fārsī*) von Ğolām-ḥoseyn Kāšef, "Art und Weise der Literatur" (*Nahğ al-adab*) von Ḥakīm Nağm al-Ġanī Ḥān Rāmpūrī sind andere Werke zur persischen Grammatik, die hier untersucht werden.

*Moʿayyed Šīrāzī: Heutiges Persisch für ausländische Studenten. Buch 1. (Leichtes Persisch) (Fārsī-ye emrūz barā-ye dānešğūyān-e ḥāreğī. Ketāb-e avval. Fārsī-ye āsān). Schiraz. Universität Schiraz. 1371/1992. 242 S.*

Das Buch, das auf Englisch geschrieben ist, enthält eine ausführliche Anleitung für die Lehrer, die das Buch für den Unterricht ausländischer Studenten benutzen, um sie mit der Methodik des Werkes bekannt zu machen.

### Wörterbücher

*Moḥammad Moḥtārī Ardekānī: Wörterbuch islamischer Redewendungen und Begriffe. Persisch-Englisch (Farhang-e loğāt va eštelāḥāt-e eslāmī. Fārsī-englīsī). Kermān. Entesārāt-e ḥedmāt-e farhangī-ye Kermān. 1371/1992. 104 S.*

Das Wörterbuch enthält Begriffe und Redewendungen aus dem islamischen Recht, der Traditionswissenschaft, Jurisprudenz, Koranexegese, über Persönlichkeiten und die Kultur des Islam. Außerdem hat der Autor im Vorwort

noch nützliche Hinweise zur Methodik der Übersetzung ins Englische und zur Benutzung islamischer Begriffe im Englischen gegeben.

*Wörterbuch der Begriffe der islamischen Wissenschaften und Zivilisation. Persisch-Englisch (Farhang-e eṣṭelāhāt-e ʿolūm va tamaddon-e eslāmī. Fārsī-englisī). Zusammengestellt von Moḥammad Taqī Akbarī, Aḥmad Reżvānī, Moḥammad Taqī Monšī Ṭūsī, Ḥasan Solṭānifar u.a. Hrsg. von Bahā' od-Dīn Ḥorramšāhī. Mašhad. Bonyād-e pażūheshā-ye eslāmī-ye Āstān-e Qods-e Rażavī. 1370/1991. XXVIII u. 681 S.*

Das Wörterbuch enthält Schlüsselbegriffe der klassischen islamischen und Humanwissenschaften, die aus einer großen Zahl von Primärquellen, deren Übersetzungen, aber auch Wörterbüchern und Enzyklopädien zusammengestellt wurden. Zu allen Einträgen wurden die Quellen, nach denen die Übersetzung vorgenommen wurde, durch Zahlen angegeben, die auf die Nummer in der Bibliographie des Wörterbuches verweisen. So ist zwar nicht ein Belegwörterbuch entstanden, die Übersetzung bleibt aber nachvollziehbar. Wichtiges Hilfsmittel für Islamwissenschaftler, Iranisten, Übersetzer.

### Kunst und Kunstgeschichte

*Reżā Morādī Ġiyāsābādī: Enzyklopädie iranischer Photos (Dā'erat ol-maʿāref-e ʿaks-e Īrān). Teil 1: Iranische Stadttore (Darvāzehā-ye Īrān). Teheran. 1372/1993. 16 S. mit Photos und Plänen.*

Der erste Band einer Sammlung über Architektur und Städtebau in Iran, mit den Photos alter Stadttore, beispielsweise: Das Tor der Völker in Persepolis, das Tor der Zitadelle in Semnan, das Pavillon-Pforte-Tor (Darvāze-ye Darb-e Kušk) in Qazvīn, das Teheran-Tor in Qazvīn, das Koran-Tor in Schiraz und das Stein-Tor in Ḥūi.

*Afsāne Ḥāġġī ʿAlimoḥammadi: Ornamente der Eingänge alter Häuser in Teheran (Noqūš-e sardarhā-ye ḥānehā-ye Tehrān-e qadīm). Daftar-e pażūheshā-ye farhangī (zusammen mit der Stadtverwaltung von Teheran). 1371/1993. 142 S. Abbildungen.*

Das Buch ist Teil einer Universitätsabschlußarbeit. Es zeigt Zeichnungen und Photos von Eingangsbereichen alter Teheraner Häuser und die Ornamente dieser Eingangstore.

*Aḥmad Dānešgar: Umfassendes Wörterbuch der iranischen Teppiche (Farhang-e ḡāme<sup>c</sup>-e farš-e Īrān). Teheran. Našr-e Dey. 1372/1993. 614 S. Mit Abb.*

Wörterbuch der Redewendungen, Begriffe und Fachausdrücke, die mit der Teppichkunst zusammenhängen. Enthält ca. 2400 Einträge über Themen wie: Teppichwirtschaft; Geographie der Teppichweberei/-knüpferei in Iran und in der Welt; Farben und Färbung; iranische Teppichentwürfe; Teppiche und Teppichknüpferei, Maße u.a.

*Parvīz Tanāvoli: Salz und Brot (Nān o namak). Salt and Bread. Ins Englische übersetzt von Šīrīn Samī<sup>c</sup>ī. Teheran. Ketābsarā. 1370/1991. 80 S. persischer Text, 140 Tafeln, 84 S. englischer Text.*

Das Buch beschreibt Salztaschen (*namakdān*) und "Tischtücher" (*sofre*), die zum Essen auf dem Boden ausgebreitet werden. Einführend werden die Stämme vorgestellt, die diese herstellen, dann folgt je ein Kapitel über die Tradition von *sofres* und *namakdāns* und die verschiedenen Typen bei den verschiedenen Stämmen. Bei den Salztaschen gibt es sowohl geknüpfte als auch flachgewebte, die *sofre* sind alle Flachgewebe. Ein Glossar, Bibliographie und Indices schließen die Textteile in Englisch und Persisch ab, zwischen denen der Tafelteil mit 140 Abbildungen liegt.

*Die Gärten des Islam. Hrsg. von Hermann Forkl, Johannes Kalter u.a. Edition hansjörg mayer. Stuttgart, London. In Zusammenarbeit mit dem Lindenmuseum. Stuttgart. 1993. 388 S., zahlreiche Abbildungen.*

Das Buch ist anlässlich einer Ausstellung gleichen Namens veröffentlicht worden, die das Lindenmuseum in Stuttgart durchgeführt hat. Dennoch ist es kein reiner Katalog, wenn auch viele der Ausstellungsstücke abgebildet sind. Es ist vielmehr eine Aufsatzsammlung zu verschiedenen Aspekten der islamischen Kunst und Kultur.

Das Buch ist unterteilt in drei große Abschnitte: eine Einführung über "Die Gärten des Islam" und je eine Sammlung von Artikeln über den "Islam in Asien" und den "Islam in Afrika". In den beiden regionalen Abschnitten werden allgemeine Einführungen über den Islam in diesen Gebieten gegeben und dann einzelne Aspekte, wie Handel, Grabbauten, Theaterformen u.a. behandelt. Besonders verdienstvoll ist, daß hier islamische Länder dargestellt werden, die in der islamwissenschaftlichen Forschung in Deutschland eher an der Peripherie des Interesses liegen oder gar nicht berücksichtigt werden: Zentralasien, China, Indonesien und Schwarzafrika.

Eine Bibliographie - in der allerdings leider Zentralasien praktisch fehlt, Schwarzafrika aber sehr ausführlich dokumentiert wird - gibt wertvolle Hinweise für weiterführende Lektüre.

*Ardašir Moğarrad Tākestānī: Stile der Buchillustration (Šīve-ye tadhīb). Teheran. Sorūš. 1372/1993. 200 S. Abb.*

Das Buch enthält sechs Kapitel und umfaßt eine historische Untersuchung über die Entwicklung und Vervollkommnung von Buchschmuck, Buchillustrationen, Fachtermini und Begriffe der Buchillustration und über berühmte Buchillustratoren.

*Mohammad-Reza Majidi: Geschichte und Entwicklung der arabisch-persischen Schrift. Helmut Buske Verlag. 1986. 247 S., 174 Abb., Indices.*

Der Inhalt des Buches geht über das im Titel gesagte hinaus, denn es enthält auch eine Einführung in die Schrift mit praktischen Anleitungen, die Lautwerte und phonetische Beschreibung sowie die diakritischen Hilfszeichen im Arabischen und Persischen, die Veränderung der Orthographie vom Arabischen ins Persische und vieles andere mehr. Die zweite Hälfte des Buches nehmen Abbildungen von Kalligraphien ein, die nach verschiedenen Schriftarten geordnet sind, sowie die Schreibung der Basmalla, Tuğra- und Muṭanna-Formen.